

Schulen sparen Energie ein

Geldpreise und Urkunden für umweltfreundliches Verhalten

Schwalm-Eder – Schulen, die im Schwalm-Eder-Kreis Energie sparen, erhalten dafür eine finanzielle Belohnung. Seit 13 Jahren gibt es das pädagogische Prämienmodell „Energie sparen an Schulen“.

Ziel dabei ist, Projekte zur Reduzierung des Energieverbrauchs und der Kohlenstoffdioxid-Belastung gemeinsam mit Schülern zu starten. Für ihren Einsatz erhielten die Schulen eine Urkunde und die entsprechende Prämie.

Alljährlich erhalten die Schulen einen Fragebogen zu den Themen Energieverbrauch, zu Schulprojekten und Aktivitäten zum Klimaschutz sowie zum Energiesparen. Dabei soll das Thema sowohl in den Unterricht als auch in das Schulprogramm aufgenommen werden. Dabei geht darum, die Energiesparregeln einzuhalten, die richtige Raumtemperatur zu wählen, das Licht auszuschal-

ten und die Fenster zu schließen. Die bei der Auswertung dieses Fragebogens errechnete Punktzahl wird unter Einbeziehung der Schülerzahl in eine Prämie umgerechnet.

Zum zweiten Mal hat der Landkreis für das Schuljahr 2018/19 einen Sonderpreis für besonderes Engagement bei Projekten und Aktivitäten zum Thema Energie und Klimaschutz verliehen. Den ers-

ten Platz mit einer Prämie von 1500 Euro belegte die Radko-Stöckl-Schule Melsungen. Die Schule erhielt die Auszeichnung für ihren Einsatz bei Upcycling-Projekten, und der Solartankstelle.

Den zweiten Platz belegten die Gesamtschule Melsungen mit einem Kükenprojekt und die Erich-Kästner-Schule Homberg mit ihrem Projekt: Klima macht Geschichte,

Transportwege, Physikalische Versuche, Treibhauseffekt und ökologischer Fußabdruck. Beide Schulen erhielten ein Preisgeld von je 1000 Euro. Das Projekt „Bikeschool-Camp“ der Drei-Burgen-Schule Felsberg belegte den dritten Platz mit einer Prämie in Höhe von 500 Euro.

Insgesamt 48 Schulen beteiligten sich am pädagogischen Prämienmodell. Die durchschnittliche Punktzahl lag bei 37,3 von maximal 50 Punkten.

Die höchste Bewertung erzielte das Schwalmgymnasium Treysa mit 50 Punkten, gefolgt von der Bundespräsident-Theodor-Heuss-Schule Homberg mit 49,5 Punkten. Die Schule am Reiherwald Wabern und die Osterbach-Schule Homberg erreichten jeweils 49 Punkte. Die durchschnittliche Prämie lag bei 560 Euro ohne die Sonderpreise.

HINTERGRUND

Energiesparen zahlt sich doppelt aus

In Schuljahr 2018/19 gehen 30 930 Euro vom Landkreis als Prämien an die Schulen. Seit Einführung des pädagogischen Prämienmodells 2006/07 erhielten die Schulen insgesamt 400 000 Euro zur freien Verfügung beziehungsweise zur Initiierung neuer Klimaschutzprojekte. Das Modell ist Teil der Strategie des Kreises, um die Klimaschutzziele zu erreichen. Unter anderem für einen CO₂-neutralen Gebäudebetrieb in allen Liegenschaften des Kreises. Die heutigen Energiekosten von drei Millionen Euro würden sich ohne die Aktivitäten auf acht Millionen Euro jährlich belaufen.

ras

ras



Preisträger: Die Teilnehmer am pädagogischen Prämienmodell erhielten kürzlich ihre Auszeichnung. Sonderpreise gingen auch an Schulen, die sich durch besondere Projekte austauschen.

FOTO: SCHWALM-EDER-KREIS